

Konjunkturbericht Herbst 2015

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
IM KAMMERBEZIRK MÜNSTER
April 2015 bis Oktober 2015

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.hwk-muenster.de

KAMMERBEZIRK MÜNSTER

Handwerksbetriebe in den Regionen (Stichtag 30.09.2015)

Region	Anzahl Betriebe
Borken	5191
Coesfeld	2753
Münster	2681
Warendorf	3263
Steinfurt	4977
Recklinghausen	5709
Bochum	1118
Gelsenkirchen	2058
Bottrop	1118

Die Handwerkskammer Münster untersucht regelmäßig die konjunkturelle Entwicklung im Kammerbezirk. Daneben analysiert sie in Sonderuntersuchungen aktuelle handwerkliche Fragen.

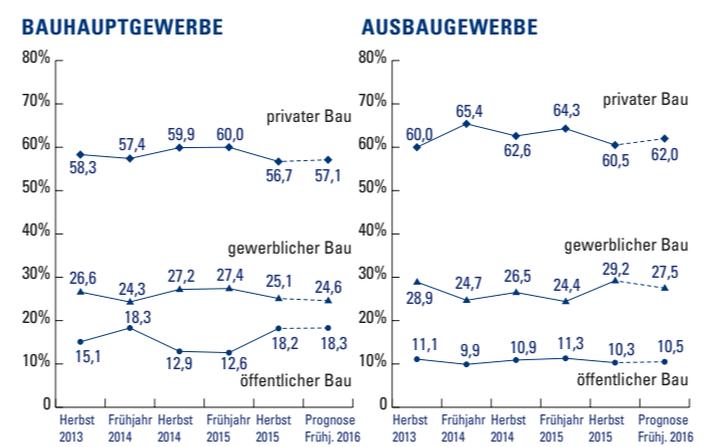
HWK HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1, 48151 Münster
Postfach 3480, 48019 Münster

Telefon 0251 5203-0
Telefax 0251 5203-106
info@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Umsatzschwerpunkte Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Der private Wohnungsbau hat im Bauhandwerk eine starke Position. Investitionen in die eigenen vier Wände, zunehmend auch in hochwertige Modernisierungen und Objekte, bleiben als Geldanlage äußerst attraktiv. Der Anteil am bauhandwerklichen Gesamtumsatz ist aber leicht gesunken. Das Bauhauptgewerbe bekam wieder mehr Aufträge von der Öffentlichen Hand. Im Ausbaugewerbe verlagerte sich die Bautätigkeit stärker auf den gewerblichen Bau. Technische Gebäudeausrüstung, energetische Sanierung und Schönheitsreparaturen liegen im Trend.

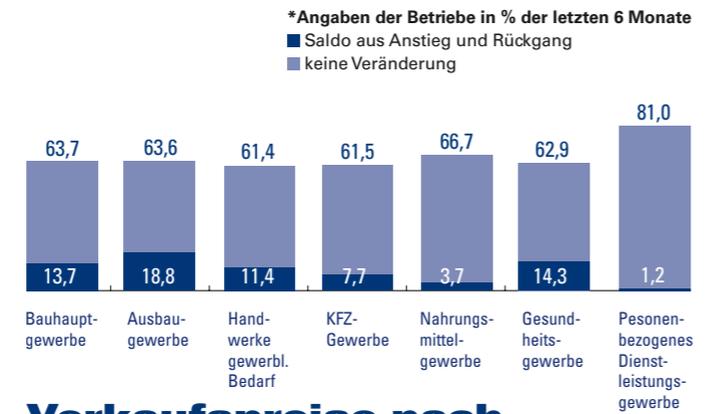


Teilnehmer der Konjunkturumfrage (531)

- **Bauhauptgewerbe (81):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (182):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (88):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (39):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (27):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (35):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (79):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

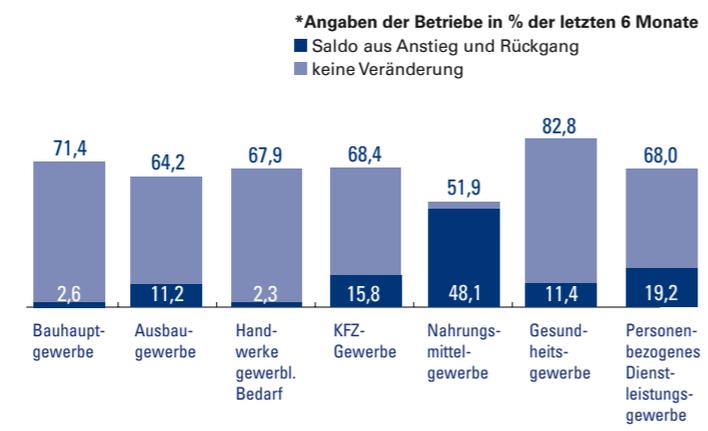
Beschäftigung nach Handwerksgruppen

Alle Branchen haben zusätzliche Stellen geschaffen, per Saldo besonders das Ausbaugewerbe. Der hohe Arbeitskräftebedarf im Bauhauptgewerbe ist teils auch Resultat des kräftigen Beschäftigungsabbaus im Frühjahr. Im Gesundheitsgewerbe zeichnet sich eine positive Wende ab: der Personalabbau ist gestoppt, mit deutlich gestiegenen Mitarbeiterzahlen ist man auf die erwartete Geschäftsbelegung vorbereitet.



Verkaufspreise nach Handwerksgruppen

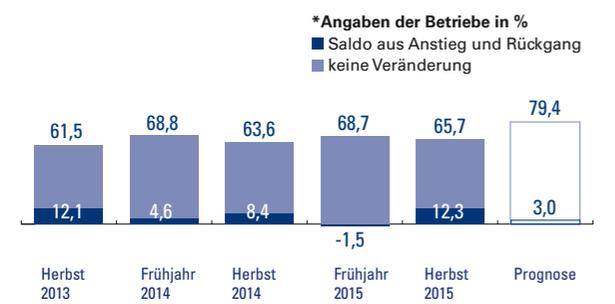
Gesunkene Energie- und Rohstoffpreise dämpfen seit Herbst 2014 die Preisdynamik. Durch die gute Konjunkturlage ist der Spielraum für Preisanhebungen aber wieder etwas größer geworden. 22% der Betriebe berichten von höheren, 10% von reduzierten Preisen. Ein Aufwärtstrend ist in allen Branchen, vor allem bei den konsumnahen Handwerken, erkennbar und war auch notwendig, um die gestiegenen Löhne der Mitarbeiter zu kompensieren.



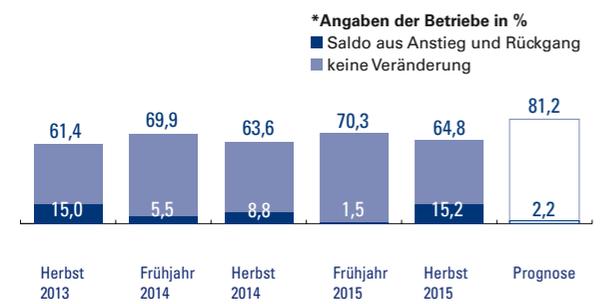
Beschäftigung

Gute Nachrichten kommen vom handwerklichen Arbeitsmarkt: Die Betriebe haben wieder ein kräftiges Plus an Beschäftigung geschaffen (per Saldo + 12,3), das weit über das geringe Minus vom Vorhalbjahr hinausgeht. 23,3% haben zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, nur 11% haben Personal abgebaut. Auch für das Winterhalbjahr ist ein Beschäftigungsanstieg geplant.

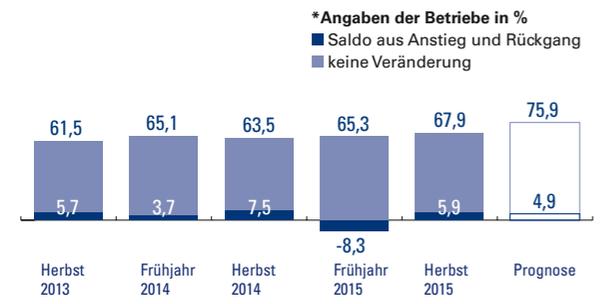
Kammerbezirk



Münsterland



Emscher-Lippe-Region



Ergebnisse der Konjunkturumfrage Herbst 2015

Dynamik auf hohem Niveau

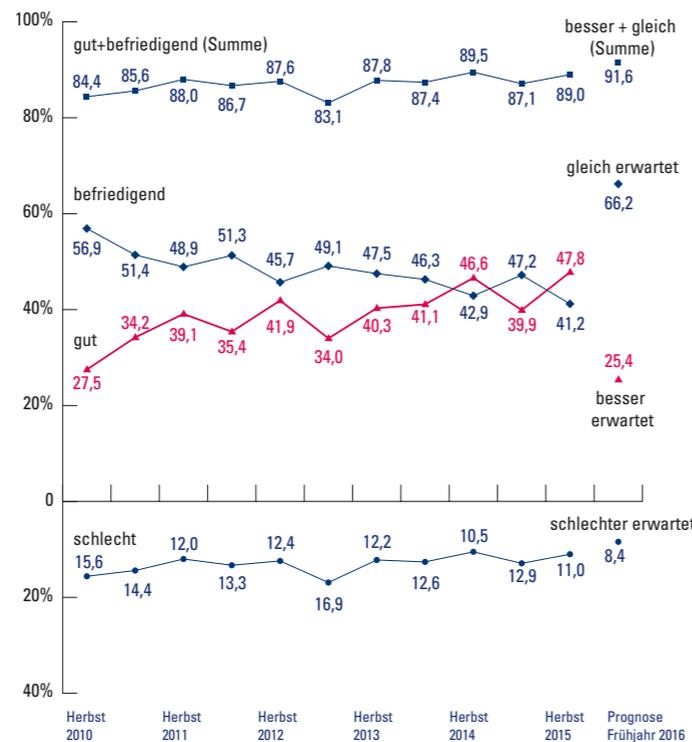
Die gute Binnenkonjunktur brachte im Jahresverlauf neuen Rückenwind. Das Handwerk im Kammerbezirk Münster schwimmt auf der Expansionswelle. Auftragslage und Umsatz entwickeln sich wieder im Plus und schaffen die Voraussetzungen für einen kräftigen Beschäftigungszuwachs, steigende Verkaufspreise und weiter leicht anziehende Investitionen. Bei stabiler Auslastung und hohen Auftragsreichweiten sind die Betriebe auch für das Winterhalbjahr positiv gestimmt.

Geschäftslage

Gesamthandwerk

DAS STIMMUNGSBAROMETER

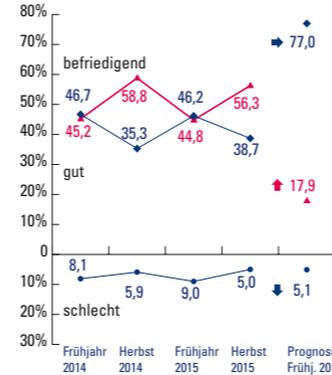
Die Geschäfte florieren auf hohem Vorjahresniveau. 89% der Unternehmer sind zufrieden, die Mehrheit bezeichnet die aktuelle Lage als „gut“ (Vorjahr 47%, jetzt 48%). Das ist der zweithöchste „Gut“-Anteil in der Konjunkturbeobachtung seit 1977. Im Münsterland steigt der „gut“-Anteil sogar auf 53%. Die Emscher-Lippe-Region kommt nur auf 38% und fällt im Jahresvergleich leicht zurück. Die Geschäftslage der Branchen zeigt einen teils deutlichen Aufwärtstrend, teilweise aber auch schwächeren Verlauf. Alle erwarten jedoch eine weitere Belebung der Konjunktur.



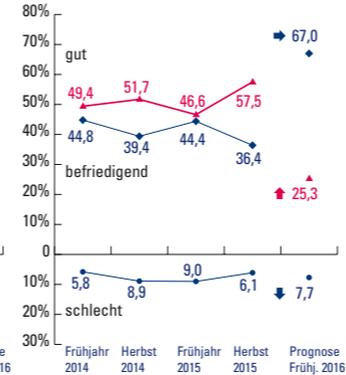
Handwerksgruppen

Bau- und Ausbau dominieren die Handwerkskonjunktur. Das **Bauhauptgewerbe** hat nach schwachem Jahresauftakt die beste Auftragsentwicklung aller Branchen. Somit konnte das hohe Umsatzminus aus dem Frühjahr zu einem guten Teil aufgeholt werden. Die Geschäftslage im **Ausbaugewerbe** hat Höchstwerte erklommen. Auch dort ist bei verbesserter Auftragslage eine große Schuppe Umsatz hinzugekommen.

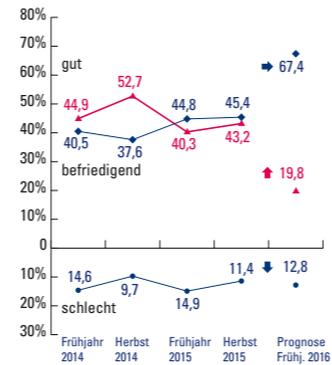
BAUHAUPTGEWERBE



AUSBAUGEWERBE



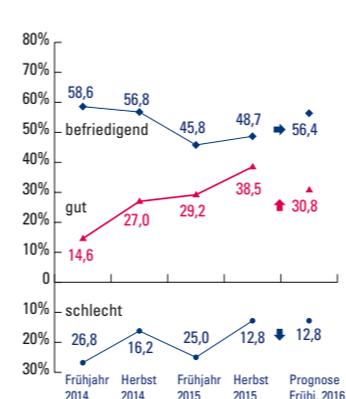
HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF



Die **Zulieferhandwerke** konnten ihre Lage zwar verbessern, aber nicht an das gute Vorjahresergebnis anschließen. Durch die Absatzdämpfer auf den Exportmärkten bleiben die Wachstumsimpulse schwach.

Das **Kfz-Gewerbe** nimmt seit dem Vorjahr zunehmend Fahrt auf. Im Verkauf und Werkstattgeschäft hat sich das zuletzt dicke Auftragsminus ins Plus gedreht. Das hebt die Stimmung, auch wenn die Umsätze noch nicht mitziehen.

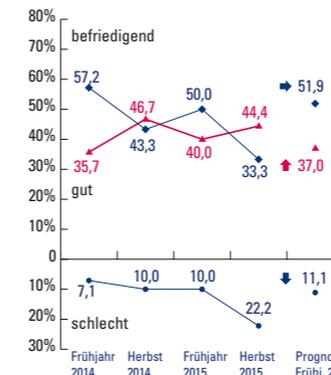
KFZ-GEWERBE



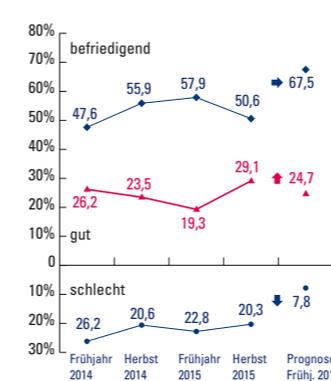
Das **Nahrungsmittelgewerbe** verzeichnet bei den Fleischern und Konditoren wieder mehr Betriebe mit schlechter Lage. Dadurch ist das Ergebnis insgesamt leicht schwächer, auch bei Nachfrage und Umsatz. Die Branche erhofft sich nun ein gutes Weihnachtsgeschäft.

Im **Gesundheitsgewerbe** hat sich die Lage nach erneuten Umsatzeinbußen unter Vorjahresniveau eingetrübt. Im nächsten Halbjahr soll es aber wieder besser laufen, darauf verweisen auch die kräftig gestiegenen Investitionen.

NAHRUNGSMITTELGEWERBE



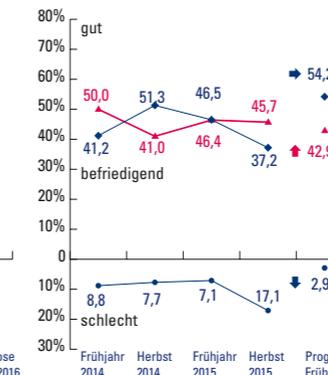
PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE



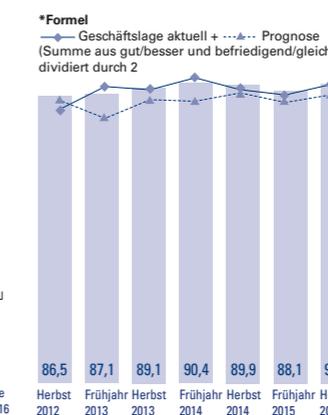
Bei den **privaten Dienstleistern**, die von der privaten Konsumlaune abhängen, geht es nach dem Tiefpunkt des Frühjahrs deutlich aufwärts. Mit der Nachfrage sind auch die Umsätze kräftig gestiegen und werden laut Prognosen weiter zulegen.

In der Gesamtbetrachtung von Lage und Prognose erreicht der **Geschäftslage-Indikator** mit 90,3 Punkten den höchsten Herbstwert der vergangenen 25 Jahre.

GESUNDHEITSGEWERBE



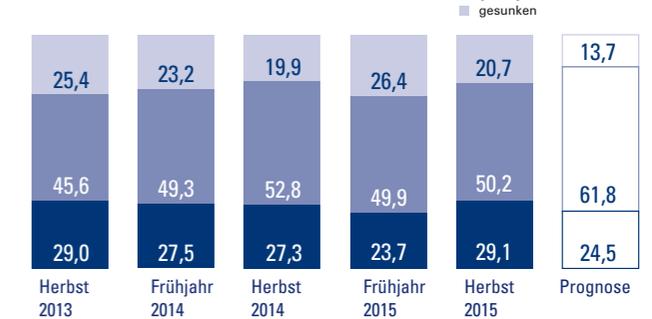
GESCHÄFTSLAGE-INDIKATOR



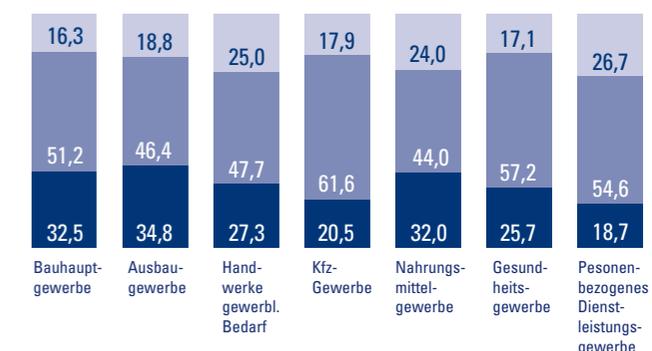
Auftragsbestand und Nachfrage

Der konjunkturelle Aufwärtstrend spiegelt sich in der schwungvollen Auftragsentwicklung wieder. Sie ist auch im Jahresvergleich lebhafter und macht die Auftragschwäche des Frühjahrs mehr als wett. Der neue Höchstwert bei den Auftragsreichweiten (6,3 Wochen) zeigt, dass die Auftragsbücher bis in den Winter gut gefüllt sind. Da auch die Kapazitätsauslastung (83,2) stabil hoch ist, sind die Erwartungen noch etwas zuversichtlicher als im Vorjahr.

HERBST 2013 – HERBST 2015 UND PROGNOSE BIS FRÜHJAHR 2016



HERBST 2015 NACH HANDWERKSGRUPPEN



Alle Branchen berichten von einer anziehenden Nachfrage, die insbesondere bei den Persönlichen Dienstleistern und im Kfz-Gewerbe eine kräftige Erholung eingeleitet hat. Die höchsten Auftragsengänge meldet das Bauhandwerk. Im Nahrungsmittelgewerbe hat sich die Lage im saisonalen Auf und Ab zum Vorjahr verbessert, im Gesundheitsgewerbe bleibt sie stabil. Beide Branchen erwarten eine deutliche Belebung. Bei den gewerblichen Zulieferern bleibt die Entwicklung schwach.